

v. L ü d e r, Georg

Major u. Battr.-Adr. im R. C. Ref.-Inf.-Rgt. 243; geb. 21. 8. 1873 in Dresden; im Frieden im Inf.-Rgt. 103; beliehen am 2. 12. 1915; gefallen am 2. 8. 1918 b. Beugnâtre b. Bapaume

Als nach Abschluß der Maikämpfe vor Ypern 1915 das Ref.-Inf.-Rgt. 243 seine neue Stellung im Rahmen der 53. Ref.-Div. bei Wieltje-Berloerenhoek und Wytschaete auszubauen hatte, fand es die schwierigsten Verhältnisse in taktischer wie bautechnischer Hinsicht vor. Major v. Lüder hat sich während dieser Zeit als ein umsichtiger und tapferer Führer gezeigt, der es verstand, trotz heftiger feindlicher Gegenwirkung in kurzer Zeit eine voll verteidigungsfähige Stellung zu schaffen. Noch mehr kamen diese Eigenschaften während des Einsatzes und der schweren Kämpfe des Regiments in der Herbstschlacht 1915 in der Champagne bei Tahure zur Geltung, während der sein Bataillon trotz heftiger Angriffe und dauernden schweren Beschusses die Stellung unter seiner bewährten Führung hielt.

L ü d e r, Otto

Lt. u. Führer d. 2. Battr. R. C. Fusa.-Batt. 72; geb. 16. 5. 1896 in Dresden; beliehen am 6. 6. 1918

Während der Schlacht bei Armentières zeichnete sich Lt. Lüder mit seiner Batterie durch besonders energische Unterstützung der stürmenden Infanterie aus, wodurch er ihr zu schönen Erfolgen verhalf. Es kam am 4. 4. 1918 darauf an, die Batterie möglichst bald über die Lys zu führen und jenseits in Stellung zu bringen. Kaum war ein für Geschütze brauchbarer Übergang fertiggestellt, ging die Batterie, das feindliche auf der Brücke liegende Feuer und größte Wegeschwierigkeiten überwindend, als erste vor, rückte sogleich in eine weit vorgeschobene Stellung, die Lt. L. trotz schweren Brisanz- und Gasbeschusses sorgfältig erkundet hatte. Er vermochte mit seinem Feuer so günstig zu wirken, daß der Angriff vorwärts getragen werden konnte.

L ü d i c k e, Hermann

Hptm. d. Ref. u. Führer d. 3. Battr. R. C. Ref.-Felda.-Rgt. 32; geb. 16. 6. 1881 in Blasewitz b. Dresden; im Frieden Kaufmann; beliehen am 10. 6. 1917

Hptm. Lüdické führte am Morgen des 9. 4. 1917 in der Frühjahrschlacht bei Arras die 3. Battr. und zugleich die Artilleriegruppe Süd des Ref.-Felda.-Rgt. 32. Unter seiner entschlossenen Leitung gelang es der Gruppe, dem anstürmenden Feinde durch wohlgeleitetes, den Bewegungen des Feindes folgendes Feuer die schwersten Verluste beizufügen, so daß der Massenangriff vor dem durch die Gruppe zu deckenden Abschnitt scheiterte. Die Batteriestellungen der Gruppe lagen zwecks Erzielung flankierender Wirkung im Nachbarabschnitt. Als die vor den Batterien liegende Infanteriestellung am 9. 4. von feindlicher Infanterie durchstoßen wurde, kam der Feind bis auf 200 m an die Stellung der 3. Battr., die nur 1000 m hinter der vordersten Linie stand, heran. Die Lage übersehend, ordnete Hptm. L. in schnellem Entschluß das Herausziehen der Geschütze aus den Deckungen an, traf alle Vorbereitungen zur Nahverteidigung persönlich und übertrug durch sein hervorragend kaltblütiges und unerschrockenes Beispiel und seine eiserne Ruhe den unbeugsamen Willen zur Niederkämpfung des anstürmenden Feindes auf seine tapfere Batterie. (18. Inf.-Div.)

L ü h m a n n, Willy

Lt. d. Ref. im R. C. Inf.-Rgt. 139; geb. 9. 2. 1896 in Greiz (Thür.); im Frieden Handlungsgehilfe; beliehen am 9. 10. 1918

Am 2. 9. 1918 griff der Franzose nach stärkstem Trommelfeuer Teile der 24. Inf.-Div. beiderseits der Bahn südlich Solesbray bei Coucy-le-Château mit starken frischen Kräften an und drückte besonders auf den linken Flügel des Inf.-Rgt. 139. Lt. Lühmann, der hier eingesetzt war, ging sofort zum Gegenstoß vor. Ein vor ihm liegendes Maschinengewehrneß machte ihm besonders zu schaffen. Es gelang ihm aber persönlich, das Maschinengewehr mit einigen Leuten zu umfassen und mit Handgranaten außer Gefecht zu setzen, wobei er einen Franzosen gefangen nahm. In diesem Kampfe zeichnete er sich als vorbildlicher Frontkämpfer aus. Beim weiteren Vordringen wurde er schwer verwundet.

v. L ü t t i c h a u, Wolff

Hptm. d. Ref. u. Führer d. III. Batt. R. C. Inf.-Rgt. 183; geb. 11. 11. 1885 in Weiskollm, Kr. Hoyerswerda (Pr.); im Frieden Rittergutsbesitzer; beliehen am 7. 8. 1918

Als am Morgen des 12. 7. 1918 die Franzosen im Großangriff in die Hauptwiderstandslinie der 192. Inf.-Div. bei Moreuil westlich der Avre eingedrungen waren, ging Hptm. v. Lüttichau mit